

Niederschrift

über die 3. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 08.10.2019, von 18:00 Uhr bis 19:30Uhr im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Rathaussaal

Anwesend:**Vorsitzender**

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Frau Sabrina Püschel

Frau Anja Reinke

Frau Roswitha Schulz

Frau Doris Trautvetter

sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Jacob

Gast:

Herr Bodo Zeymer

Abwesend:

Herr Sebastian Koch

Tagesordnung:**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 01.10.2019
4. Einwohnerfragestunde
5. Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan
Vorlage: 044-(VII.)/2019
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 01.10.2019
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I.Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Mario Schumacher eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Der sachkundige Einwohner Herr Jürgen Jacob nimmt ebenfalls an der Sitzung teil. Stadtrat Sebastian Koch hatte sich zur heutigen Sitzung entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 01.10.2019

Der TOP 3 wurde zurückgestellt, da die Niederschrift zur Tagung vom 01.10.2019 noch nicht vorliegt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten.

Einwohner WA 1/ 08.10.2019

Der Einwohner befragt die Verwaltungsmitarbeiter und Stadträte, ob sie den Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit gem. §98 KVG verstanden haben.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher entgegnet, dass es sich dabei eher um eine Feststellung handelt als um eine Frage. Er möchte lediglich mitteilen, dass die Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen erfolgt.

zu TOP 5 Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan Vorlage: 044-(VII.)/2019

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher führt aus, dass die stellv. Bürgermeisterin und Kämmerin Sabine Wendler in der letzten Sitzung die Beschlussvorlage vorgestellt hat. In der heutigen Sitzung können Fragen gestellt und Eckpunkte diskutiert werden. Aus diesem Grunde sind heute die Amts- und Abteilungsleiter zugegen. Wie in der vorangegangenen Sitzung vorgeschlagen, werde der Wirtschafts- und Finanzausschuss eine dritte Lesung durchführen.

Der Ausschussvorsitzende beabsichtigt, nunmehr den Haushaltsplan produktweise durchzugehen.

Unter dem Produkt 50 „Bildung, Soziales, Schulen und Sport“ bringt Stadtrat Bodo Zeymer für die Fraktion B90/ Die Grünen einen Änderungsantrag „Bezuschussung Bau Evangelische Grundschule“ ein:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung des Baus einer Evangelischen Grundschule bei langfristig nachgewiesenen Bedarf an Grundschulplätzen und Hortplätzen.

Die Stadtverwaltung wird dazu beauftragt die Planungen für das Projekt darzulegen und den Bedarf nachzuweisen und in den Ausschüssen umfassend über neuerliche Aktivitäten zu informieren. Dazu sind entsprechend der Diskussionen in den FA 2018 folgende Nachweise zu erbringen:

1. Kapazitäten der bestehenden Grundschulen an Schulplätzen und der Horte an Hortplätzen.
 2. Rückwirkend für 10 Jahre deren Auslastung jeweils zu Schuljahresbeginn und perspektivisch bis 2025.
 3. Die Geburtenraten der Jahre 2008 bis 2018
 4. Das zugrundeliegende Konzept der Schule/ Hort ist vorzulegen.
 5. Die finanziellen Auswirkungen sind detailliert darzulegen.
- Die notwendigen Unterlagen sind den Stadträten 1.11.2019 vorzulegen und gegebenenfalls ist rechtzeitig Akteneinsicht zu gewähren.

Stadtrat Bodo Zeymer mahnt an, dass keine Schule gebaut werden soll, die nicht benötigt wird.

Ergänzend betont Stadträtin Anja Reinke, dass das Schulgeld nicht aus allgemeinen Steuern, sondern aus Kirchensteuern bezahlt werden soll.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher schlägt vor, den Änderungsantrag aufgrund der Kontroversität in der nächsten Sitzung erneut aufzugreifen, da es eine dritte Lesung zum Haushalt geben wird. Denn so könne sich jeder eine Meinung zu diesem Antrag bilden.

Stadträtin Anja Reinke fordert die Abstimmung über den Antrag.

Anschließend macht Stadträtin Roswitha Schulz darauf aufmerksam, dass der Änderungsantrag einen Widerspruch enthält und nicht eindeutig mit „JA“ oder „NEIN“ abgestimmt werden kann. In der Konsequenz laufe der Antrag durch die Bedingung immer auf ein NEIN hinaus, auch wenn die Mehrheit der Stadträte mit JA stimmen würde. So könne der Antrag nicht zur Abstimmung gestellt werden.

Die stellv. Bürgermeisterin stimmt zu und bezweifelt die Zulässigkeit – sie betont aber, dass die erbetenen Unterlagen trotzdem zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrat Bodo Zeymer fordert den Ausschussvorsitzenden dennoch auf, die Abstimmung herbeizuführen.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher entschließt sich dazu, eine Abstimmung über die Zulässigkeit im Sinne der Zielführung einer Abstimmung (was ergibt der Antrag bei Zustimmung und was ergibt der Antrag bei Ablehnung) des in Rede stehenden Änderungsantrages durchzuführen. Der Antrag laufe in jeder Hinsicht auf ein „NEIN“ hinaus, auch wenn die Stadträte eine Bezuschussung möchten.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung

Damit ist der Antrag durch den Ausschuss für unzulässig erklärt worden.

Einige Ausschussmitglieder empfehlen der Fraktion B90/ Die Grünen den Antrag zu überarbeiten, damit eine eindeutige Entscheidung möglich ist.

Stadträtin Frau Roswitha Schulz äußert sich abschließend noch einmal zu den Straßenausbaubeiträgen und weist darauf hin, dass bei einer Entscheidung des Landtages hierzu mit einem Verzug von mindestens 4-5 Jahren zu rechnen ist. Aus diesem Grund ist eine Prioritätenliste anzufertigen, eine gute Lösung.

Stadträtin Frau Anja Reinke befürchtet, dass mit Einbußen durch Zinsen für Fördermittelrückzahlungen zu rechnen ist, wenn die beabsichtigten (geförderten) Straßenausbaumaßnahmen nicht durchgeführt werden. Außerdem könnte auch ein „Investitionsstau“ entstehen.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler führt aus, die Prioritäten zunächst auf die Reparaturen legen zu wollen und nicht auf den Straßenausbau.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Mario Schumacher den Tagesordnungspunkt.

zu TOP 6 Mitteilungen

Für den öffentlichen Teil gibt es von Seiten der Verwaltung keine Mitteilungen.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

Für den öffentlichen Teil gibt es von Seiten der Ausschussmitglieder weder Anfragen noch Anregungen.

gez. Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollantin